



Festschrift

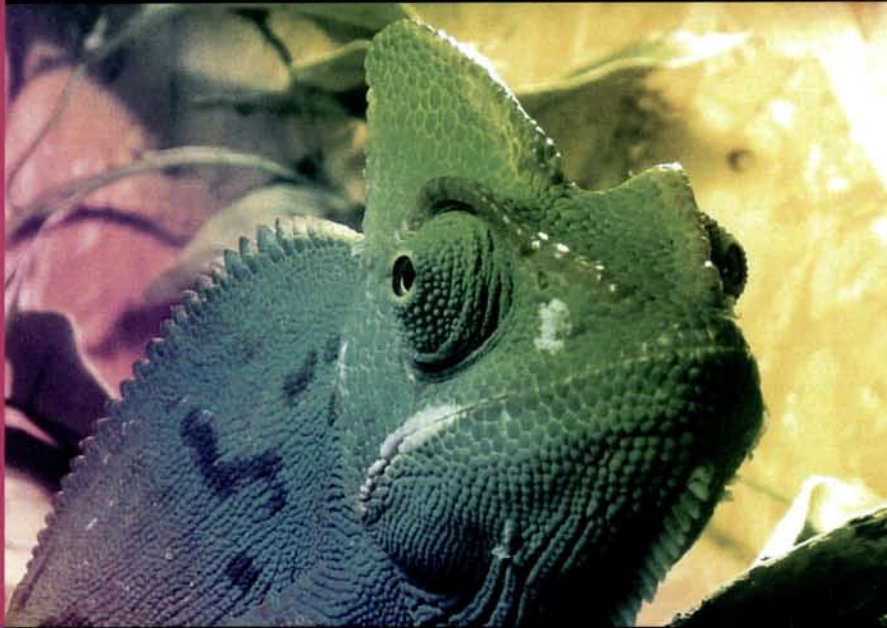
Deutscher Alpenverein



8 S 314
FS
(2010)

Archivexemplar
nicht ausleihbar

Egal, wie exotisch Ihre Wünsche sind...



... wir geben ihnen Form und Farbe!

- ▶ Privatdrucksachen
- ▶ Geschäftsausstattungen
- ▶ Existenzgründungspaket
- ▶ Prospekte / Flyer
- ▶ Kataloge
- ▶ Broschüren / Bücher
- ▶ Kalender
- ▶ Schilder und Plakate
- ▶ Selbstdurchschreibesätze und -blocks
- ▶ Werbemittel / Geschenkartikel
- ▶ und vieles mehr ...

Ihr zuverlässiger Partner im Bereich Druck und Medien!

FABRI DRUCK
KREATIV & KOMPETENT

Düsseldorfer Straße 26 45481 Mülheim a. d. Ruhr
fabri.druck@t-online.de www.fabri-druck.de

Telefon 02 08 48 05 51/52

SpardaM&R-Kredit

www.sparda-west.de



Kinderleicht

modernisieren und renovieren!
Mit dem SpardaM&R-Kredit.

Geschäftsstellen in Mülheim an der Ruhr:

! Eppinghofer Straße 50, 45468 Mülheim

! Schlossstraße 24, 45468 Mülheim

! Düsseldorfer Straße 98, 45481 Mülheim-Saarn (SB-Center)

Anrufen unter: 0180 - 50 - SPARDA (772732)

(z. B. aus dem Festnetz der T-Com 0,14 Euro/Min. | Mobilfunkpreise ggf. abweichend)



Sparda-Bank

freundlich & fair



Jubiläumsfeier mit buntem Programm am 10. Juli 2010
in und um Schloss Broich

Anzeige Fabri Druck	2
Anzeige Sparda-Bank.	3
Jubiläumsfeier in und um Schloss Broich.	4
Inhaltsverzeichnis	5
Grußworte	
der Stadt Mülheim	6
des Vorsitzenden des Mülheimer Sportbundes	8
des 1. Vorsitzenden des Landesverbandes NRW des DAV	10
Ein paar einleitende Worte des 1. Vorsitzenden des DAV der Mülheimer Sektion Michael Cremer	12
Sektionsangebote – Diavorträge – Feste	14
Impressum	15
Kinder-, Jugend- und Familienarbeit in der Sektion	16
Rückschau – Zeitungsausschnitt der Umbauarbeiten in der Sektionshütte in der Eifel (WAZ Juli 1967).	18
Unsere AV-Sektionshütte in Nideggen-Abenden	19
Die Wandergruppe in der Sektion	20
Die „Rucksackbande“ unterwegs	22
Rückschau auf gemeinsame Wanderwochen	24
Nostalgie pur	
Skifahren will gelernt sein	29
Rückschau – Ein Mitglied erinnert sich	30
Wir gedenken unserer toten Sektionsmitglieder	33
Rückblick – Mülheimer Bergsteiger in den Zillertaler Alpen	34
Der Vorstand und Beirat im Jubiläumsjahr.	36
Chronik unserer Sektionsgeschichte in Stichworten	38
Anzeige insider traveller	41
Bildnachweise	41
Anzeige Südtiroler Stuben	42
Anzeige Holiday Land.	43
Das Mülheimer Stadtwappen	44

Grußwort



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

100 Jahre ist es jetzt her, dass eine Handvoll passionierter Mülheimer Alpinisten in unserer Stadt eine Sektion des Deutschen Alpenvereins gründete. Wer von ihnen hätte wohl damals gedacht damit Mülheimer Geschichte zu schreiben, war der Alpinismus in unseren Breitengraden zu dieser Zeit doch etwas völlig Exotisches – und ist es vielleicht auch heute noch ...

Zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts hatten die Reise von Mülheim an der Ruhr zu den Gipfeln der Alpen und deren Besteigung Expeditionscharakter, ähnlich vielleicht einer Trekkingtour durch den Himalaya in heutiger Zeit. Im Lauf der Jahre bekam der Weg in und durch die Berge Breitensportcharakter, auch in Mülheim an der Ruhr, so dass 100 Jahre später in unserer Stadt fast 700 Menschen Mitglied in der Mülheimer Alpenvereinssektion sind. Damit gehört die DAV-Sektion Mülheim an der Ruhr zu den größeren Vereinen unserer Stadt, was vielen Mülheimer Bürgerinnen und Bürgern vielleicht gar nicht so präsent ist.

Das Angebot Ihres Vereins hat sich in den vergangenen Jahrzeh-

ten gewandelt: Waren es vor 100 Jahren eher die pioniergleichen Unternehmungen in die Bergwelt der Alpen, ist es heute ein breitgefächertes Angebot für Jung und Alt. Während die Jugend für sportliche Höchstleistungen an den Kletterwänden Mülheimer Sporthallen trainiert, lädt die Wandergruppe zum Naturerlebnis in der näheren Umgebung unserer Stadt ein. Und die Familiengruppe verbringt ein erlebnisreiches Wochenende in der Eifelhütte, die dank des Mülheimer Alpenvereins seit über 40 Jahren ein Aushängeschild Mülheims im Eifeler Rurtal ist.

Auch setzt sich Ihr Verein für das Gemeinwohl unserer Stadt ein. Er tut dies insbesondere in den Bereichen Naturschutz durch seine Mitarbeit im Landschaftsbeirat und im Sport, unter anderem durch seine aktive Mitarbeit in verschiedenen Projekten des Mülheimer Sportbunds. So ist der Mülheimer Alpenverein seinem ambitionierten Ansinnen von Anfang an treu geblieben: Er schafft Erlebniswelten für Mülheimer Bürgerinnen und Bürger.

Unser Wunsch zu Ihrem Jubiläum: Bleiben Sie der Stadt Mülheim an der Ruhr erhalten und begeistern Sie auch weiterhin möglichst viele Menschen für den ehrenamtlichen Bergsport und Naturschutz. Sie bereichern damit unsere Stadt und unterstützen sie in ihrem Anliegen, ein lebenswerter, menschenorientierter und familienfreundlicher Wohn- und Arbeitsort zu sein – und auch zu bleiben, indem Sie allen Mülheimerinnen und Mülheimern, von den Kindern bis zu den Seniorinnen und Senioren, erlebnisorientierte Möglichkeiten der Freizeitgestaltung bieten.

Vielen Dank für Ihr Engagement und unseren herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum.

Mit herzlichen Grüßen

(Dagmar Mühlenfeld)
Oberbürgermeisterin

(Ulrich Ernst)
Sportdezernent



Grußwort

des Vorsitzenden des Mülheimer
Sportbundes Prof. Dr. Werner Giesen

Liebe Freunde des Bergsports,

Die Geschichte des Mülheimer Alpenvereins ist nicht nur 100 Jahre lang. Sie erzählt auch vom Wandel. War das Bergsteigen zu Beginn des letzten Jahrhunderts eher ein Abenteuer als eine sportliche Betätigung, so sind es heute gerade auch die wettkampftauglichen Spielarten des Alpinismus, die den Bergsport einer breiten Öffentlichkeit zugeführt haben – und das zu jeder Jahreszeit.

Durch künstliche Kletteranlagen, auch in Hallen, haben ambitionierte Kletterinnen und Kletterer mittlerweile Übungsmöglichkeiten das ganze Jahr über. Und zum Bouldern kann auch der kleinste Felsen genutzt werden. Im Winter lockt auch die nähere Umgebung zum Skiwandern, Schneeschuhgehen oder vielleicht auch einmal zum Eisklettern.

Aber auch die Breitensportorientierten Angebote des Alpenvereins erfreuen sich einer stetig zunehmenden Beliebtheit, angefangen beim Wandern übers Nordic Walking bis hin zum Biking. So wandelte sich auch der Mülheimer Alpenverein im Laufe dieser 100 Jahre von einer Gemeinschaft „bergbesessener Expeditionisten“ zu einem breit aufgestellten Sportverein und Mitglied des Mülheimer Sportbunds, der sich mittlerweile in vielen Feldern des Mülheimer Sports engagiert, insbesondere in der Nachwuchsförderung und der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

So ist der DAV Partner des MSB bei der Realisierung von Kletterangeboten im Rahmen des Schulferienprogramms und kooperiert als strategischer Partner für den Kletterbereich im Projekt „JugendSportpark Mülheim“. Außerdem beteiligt er sich am Integrationsprojekt des MSB, der Kindern einen niederschweligen Einstieg in den Vereinssport ermöglicht. Weiterhin unterstützt der DAV den traditionellen Tengelmann-Lauf bei der Planung, Organisation und Durchführung der beliebten Wanderung bei dieser Veranstaltung.

Der Alpenverein blickt damit „über den Tellerrand“ des Sports und steht mitten in unserer Gesellschaft. Seine Familienarbeit hat Vorbildcharakter, genauso wie seine internationale Zusammenarbeit mit anderen Verbänden, auch außerhalb des Alpenraums.

Was bleibt festzuhalten? Offensichtlich wird ein Verein in 100 Jahren nicht älter, sondern er wandelt sich – ja, ein wenig erfindet er sich sogar neu. Die 100 Jahre Geschichte des Mülheimer Alpenvereins sind hierfür ein gutes Beispiel, das anderen Mut machen kann, neue Wege zu beschreiten, ohne Traditionen aufzugeben oder zu vergessen.

So gratulieren wir der DAV-Sektion Mülheim an der Ruhr herzlich zu ihrem einhundertjährigen Bestehen, wünschen ihr auch weiterhin Bereitschaft und Fähigkeit zum Wandel und freuen uns über ihr engagiertes Eintreten für den Mülheimer Sport.

Mit sportlichen Grüßen

Prof. Dr. Werner Giesen
Vorsitzender des Mülheimer Sportbundes

Grußwort

100 Jahre Deutscher Alpenverein Sektion Mülheim an der Ruhr

Die Sektion Mülheim an der Ruhr blickt nun auf 100 Jahre Vereinsgeschichte zurück. Gegründet in einer Zeit, in der bestimmt noch niemand daran gedacht hat, dass Klettern auf dem besten Weg zum Breitensport und für Familien der Wochenendausflug in den Klettergarten fast zur Selbstverständlichkeit geworden ist. Und bestimmt hat 1910 noch niemand daran gedacht, dass mit den zu dieser Zeit gerade modifizierten Fahrrädern mit Hinterradantrieb – kurz zuvor waren die gefährlichen Hochräder in den meisten Städten verboten worden – heute mit den daraus weiter entwickelten Mountainbikes ausgedehnte Geländetouren oder gewagte Downhills unternommen werden.

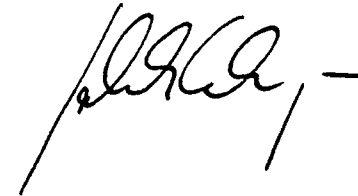
In 100 Jahren Vereinsgeschichte hat sich so manches gewandelt. Waren Anfang der 1910-er Jahre noch die gedruckten Vereinsmitteilungen die wichtigste Informationsquelle für die Mitglieder, ist heute das schnelllebige Internet aus dem Vereinsgeschehen nicht mehr wegzudenken. Wurden früher die Reisen in die Alpen hauptsächlich mit der Bahn unternommen - und damit waren natürlich die Gebiete am besten erreichbar, welche über einen Gleisanschluss verfügten – ist heute das Auto zur Anreise nicht mehr wegzudenken.

Dass sich die Sektion Mülheim aus den Anfängen von 1910 heute zu einer jungen und lebendigen Gemeinschaft von gleichgesinnten, den Bergen und der Natur verbundenen Menschen entwickelt hat, ist dem unermüdlichen ehrenamtlichen Engagement seiner Mitglieder zu verdanken. Die geschickte Führung der Sektion durch einen engagierten Vorstand zusammen mit begeisterungsfähigen Mülheimern ist es zu verdanken, dass die DAV-Sektion Mülheim an der Ruhr heute mit über 700 Mit-

gliedern und einem hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen ein lebendiges Vereinsleben vorweisen kann. Gemeinsames Klettern, Bergtouren, Naturerleben, Vortragsveranstaltungen und natürlich auch gemeinsames Feiern ist heute fester Bestandteil des Vereinslebens.

Hierzu möchten wir der Sektion Mülheim an der Ruhr die herzlichsten Glückwünsche aussprechen und für die Zukunft weiterhin alles Gute wünschen.

Berg Heil und Glück auf



Sebastian Balaresque

1. Vorsitzender des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen
des Deutschen Alpenvereins

Ein paar einleitende Worte ...

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Förderer/innen und Freunde/innen der Sektion des Deutschen Alpenvereins in Mülheim an der Ruhr,

"1.000 Jahre sind ein Tag!"; so hieß es einst in der Titelmusik einer TV-Zeichentrickserie für Kinder - komponiert und gesungen von Udo Jürgens.

Was sind dann aber 100 Jahre? Nun, sie können lang werden, wenn man auf etwas wartet. Das zählt aber eher nicht zu den Wesenszügen unserer kleinen, aber agilen Sektion. Ganz im Gegenteil: Dank des unermüdlichen Einsatzes engagierter Mitglieder in unterschiedlichsten Bereichen war und ist sie eigentlich ständig in Bewegung. Und dann können auch einhundert Jahre äußerst kurzweilig ausfallen ...

Einen Eindruck, wie kurzweilig, bekommen Sie, liebe Leser/innen, in der Ihnen hier vorliegenden Festschrift vermittelt: über die wechselvolle und ereignisreiche Geschichte unserer Sektion, über ihre verschiedenen Aktivitäten und Angebote oder auch über ihre Arbeitsbereiche, z.B. die Mülheimer Eifelhütte bei Nideggen.

Lassen Sie sich entführen, entflammen und begeistern von einer bunten Welt, die nicht nur verwegenen Alpinist/innen vorbehalten ist. Nein, auch über Ihr Engagement freuen wir uns wie über jedes neue Gesicht in unseren Reihen.

Uns steht ein aktives und damit sicherlich auch ausgefülltes, arbeitsreiches **Jubiläumsjahr 2010** bevor:

So trafen sich im **Februar** bereits die acht hüttenbesitzenden Sektionen des Eifeler Rurtals in unserer Stadt, um Fragestellungen wie beispielsweise die zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten des Klettergartens Nordeifel unter naturschützenden Aspekten gemeinsam zu erläutern.

Am 20. Juni 2010 gehört der DAV zur Veranstaltergemeinschaft des 15. Tengelmänn-Laufs, eines der größten Breitensport-Laufereignisse in unserem Land und mit Sicherheit eine der größten Sportveranstaltungen in Mülheim an der Ruhr. Unsere Sektion wird Ausrichter des gut 13 km langen Wanderwettbewerbs sein und auf dem dann volksfestmäßig anmutenden Tengelmänn-Gelände über den DAV informieren und für ihn werben.

Am 10. Juli 2010 wird der große, öffentliche Jubiläumstag im Schloss Broich stattfinden - nicht nur für unsere Mitglieder, sondern für die ganze Stadt und alle Interessierten. Ein buntes Programm rund um den Alpenverein und für alle Altersgruppen wird Sie erwarten. Wir freuen uns also über möglichst viele Gäste.

Im September wird sich die Sektion auch wieder auf dem Mülheimer Weltkindertag auf dem Müga-Gelände einbringen. Spiel und Spaß rund ums Klettern und Kraxeln für die Kinder, gewürzt mit Informationen zu den Angeboten des DAV – insbesondere für Kinder, Jugendliche und Familien, das ist mittlerweile seit vielen Jahren Tradition.

Im Oktober wird die Sektion gemeinsam mit dem Landesverband Nordrhein-Westfalen die Verbandstagung zur Vorbereitung der Hauptversammlung im Oktober

2010 ausrichten. Die NRW-Sektionen sind so zu Gast in einem hoffentlich schönen, herbstlichen Mülheim.

Und auf der DAV-Hauptversammlung im Oktober in Osnabrück wird unsere Sektion für ihr 100-jähriges Bestehen geehrt werden.

Darüber hinaus sind eine Menge **Projekte** im Fluss – oder am Fluss, wie man in unserer Stadt auch landläufig sagt –, die den Alpenverein in Mülheim auch "außerhalb der eigenen vier Wände" in die Öffentlichkeit bringen wird:

Da ist zum einen das Projekt Jugendsportpark zu nennen. Unter Federführung des Mülheimer Sportbunds (MSB) wird die Realisierung eines Trendsportzentrums in unserer Stadt vorangetrieben. Unsere Sektion steht in diesem Projekt für den Trendsport Klettern.

Der DAV wird sich ebenso an dem MSB-Projekt zur Integration von Schulanfänger/innen beteiligen. Im Rahmen dieses Projekts werden Kinder mit ihrer Schulingangangsuntersuchung einen Gutschein für eine einjährige Probemitgliedschaft in dem Sportverein ihrer Wahl bekommen.

In die gleiche Richtung geht das Projekt „Prima leben“. Mit Informations- und Schnuppertagen sollen hier insbesondere Kinder zwischen drei und sechs Jahren in den Kindertagesstätten angesprochen und für das vielfältige Angebot – auch des Alpenvereins – begeistert werden.

„Inter-Verti-Kids – Kinder in die Wand!“ Unter diesem Projektnamen wird die Sektion die beiden zuvor genannten Projekte aktiv flankieren und noch einen Schritt weitergehen. Denn wenn erstmal die Kids Feuer und Flamme fürs Klettern sind, dürfte auch die Hemmschwelle für ihre Betreuer/innen und Lehrer/innen sinken, sich dieser aktiven Art der Freizeitgestaltung zu nähern. Es geht uns also auch um die Qualifizierung der Leitungskräfte.

Gefördert werden wir in diesem Bemühen durch die Landesregierung und den Landessportbund NRW.

Alles in allem wird es wohl ein kurzweiliges Vereinsjahr werden, denn all diese Aktivitäten werden zusätzlich zu den üblichen Angeboten entfaltet werden. So brauchen Sie also weder auf unsere beliebten Tages- und Mehrtageswanderungen zu verzichten, noch werden wir Ihnen in 2010 unsere hochwertigen Lichtbild- und Multimedia-Vorträge im Mülheimer CVJM-Heim vorenthalten.

Und wenn Sie sich nicht dazu durchringen können, uns bei der einen oder anderen Aktivität physisch zu unterstützen, so freuen wir uns selbstverständlich auch über ihre finanzielle Spende, um dies alles ohne Beitragserhöhungen stemmen zu können.

Optimistisch bin ich jedenfalls, Sie auf einer dieser vielen Veranstaltungen und Gelegenheiten in 2010 begrüßen zu können. Es wird hier sicher genügend Möglichkeiten geben, auch ein paar persönliche Worte zu wechseln.

Herzlichst, Ihr



Michael Cremer, Erster Vorsitzender

Sektionsangebote - Vorträge - Festveranstaltungen

Seit vielen Jahren bietet die DAV-Sektion Mülheim an der Ruhr Mitgliedern und Nichtmitgliedern ein reichhaltiges Informations- und Veranstaltungs-Spektrum.

Beratung/Info:

Ständig zugänglich ist das vielseitige Beratungsangebot unserer Geschäftsstelle, zum Wandern, Bergsteigen und Klettern für groß und klein, persönlich zu den Öffnungszeiten sowie über Internet.

Vorträge:

Das Spektrum der Vorträge reicht vom Dia-Vortrag bis zum anspruchsvollen Multimedia-Vortrag, live gesprochen von sachkundigen Referenten,



Dolomiten – Blick vom Kesselkogel zur Rosengarten-Spitze und Vajolet-Hütte

Bergführern, Fotografen, Biologen etc. über die schönsten Wander- und Klettergebiete Europas und der Welt. Dazu wird über Land, Leute und Kultur berichtet.

Die Vorträge wecken Interesse an Touren oder lassen selbst gemachte Touren noch einmal aufleben. Bei den qualitativ hochwertigen Vorträgen im CVJM-Saal an der Teinerstraße werden die Erwartungen des Publikums nicht nur erfüllt, sondern meist übertroffen. Zum Ausdruck kommt dies durch den oft begeisterten Beifall für den Referenten nach Ende des Vortrags.

Im Jubiläumsjahr 2010 sind Vorträge aus dem nördlichen Alpenraum, den Dolomiten, Marokko und den Hawaii-Inseln vorgesehen.

Weitere Angaben und Termine erscheinen wie immer in unserer Sektionsmitteilung „UHU“ rechtzeitig vor dem ersten Vortrag der neuen Saison, die immer im Oktober beginnt. Vor jedem Vortrag erscheinen außerdem Pressemitteilungen und Plakate im Stadtgebiet.

Über allen Vorträgen steht das Motto „life is life“, und ist durch kein Fernsehen zu ersetzen.

Ihr Vortragswart Dieter Schild

Festveranstaltungen

Die immer wiederkehrenden Sektions-Festveranstaltungen eines Jahres sind das Frühlingsfest im Mai und die Advents-Nikolausfeier im Dezember, organisiert von unserem Beirats-Mitglied Frau Ilse Luhnau.

Hinzu kommt in den letzten Jahren das Kinderfest in der Müga, anlässlich des Weltkindertages, an der sich unsere DAV-Sektion ebenfalls erfolgreich beteiligt. Bei allen Festveranstaltungen können sich alle Mitglieder aktiv einbringen. Gemeinsames Erleben, verbunden mit viel Frohsinn und Freude stehen dabei im Vordergrund.

Sektionstreff

Seit einigen Jahren bieten wir an jedem letzten Montag im Monat den sogenannten „Quasselabend“ an. Wir treffen uns zwanglos in einer Gaststätte oder in der Geschäftsstelle.

Da wir die Lokale - bedingt durch Schließung - öfter gewechselt haben, werden die genauen Termine und der Ort im „UHU“ unserem Informationsheft, das zweimal im Jahr erscheint, veröffentlicht.

Impressum

Herausgeber:

**DAV Sektion Mülheim an der Ruhr e. V.
Michael Cremer, 1. Vorsitzender**

Redaktion:

H. Blach, A. Höllmann, H. Langer, D. Schild, K. Stanka
E-Mail: a.hoellmann@arcor.de

Druck:

Carl Fabri GmbH & Co.KG
Düsseldorfer Straße 26, 45481 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 480551/52 e-Mail: fabri.druck@t-online.de

Vereinsanschrift:

DAV Sektion Mülheim an der Ruhr e. V.
Bruchstraße 72, 45468 Mülheim an der Ruhr
Tel. (0208) 6969636 - Fax (0208) 69696-35
E-Mail-Adresse: info@alpenverein-muelheim.de
Homepage „www.alpenverein-muelheim.de“

Öffnungszeiten der

Geschäftsstelle:

freitags 17 – 19 Uhr und nach Vereinbarung

Vereinskonto:

Sparkasse Mülheim, Konto 300 043 232
(BLZ 362 500 00)

Vorsicht! Die Rucksackbande ist unterwegs ...

Kinder-, Jugend- und Familienarbeit in der Sektion Mülheim

Seit nunmehr fünf Jahren gibt es dieses "zarte Pflänzchen" in unserer Sektion (wieder). Recht jung also, vergleicht man es mit einhundert Jahren Sektionsgeschichte. Aber es ist ein Aktivitätsbereich mit durchaus viel Tradition, hat er seinerzeit doch maßgeblich dazu beigetragen, dass es heute die Mülheimer Eifelhütte im schönen Abenden bei Nideggen gibt.

Und genau dort begann im Jahre 2005 die „jüngere Vergangenheit“ – mit einem unspektakulären „Windelwechsel“-Wochenende im Sommer. Mit von der Partie: zwei „Hosenscheißer/innen“ und ihren nächsten Verwandten.

Im gleichen Jahr ging es noch unter die Erde. Gemeinsam mit der Familiengruppe der Nachbarsektion Essen begab sich eine gut 20-köpfige Truppe auf eine Abenteuer-tour durch die Kluterthöhle in Ennepetal.

Nun, fünf Jahre später – so darf man ruhig stolz feststellen – ist dieses „Arbeitsgebiet“ der Sektion ein wesentlicher Teil des Fundaments, auf dem sie steht. Ein Kreis von etwa 30 Familien findet sich in unterschiedlichsten Konstellationen regelmäßig zu ganz verschiedenen Aktivitäten zusammen – von der kleinen Späßtour in heimischer Natur bis hin zu Freizeiten in attraktiven Alpenregionen, vom gemütlichen Familienausflug bis zum Wochenendabenteuer für die Kids. Und es geht dabei nicht nur auf die Berge, sondern auch mal unter die Oberfläche. Es wird also auch mal munter eingefahren oder abgetaucht.

Ein weiterer Aktionsbereich ist die Ausbildung. Zum einen werden regelmäßig Grundlagen in den Bereichen Toprope- und Vorstieg-Klettern vermittelt; dies sowohl an der Trainingswand in der Harbecke-Halle als auch „outdoor“, z.B. im Klettergarten am Isenberg in Hattingen, im Klettergarten Emscherpark in Duisburg, an den Dörenther Klippen bei Ibbenbüren oder auch im Klettergarten Nordeifel in Nideggen. Zum anderen erfolgt Wissensvermittlung aber auch zu Themen wie Orientierung oder Bergrettung bzw. Erste Hilfe – und das für Eltern wie für ihre Sprösslinge gleichermaßen.

Viele Angebote dienen auch als Schnuppermöglichkeiten für Neulinge und interessierte Nichtmitglieder. Mit dieser „Einstiegsdroge“ hat sich der Kreis in den letzten fünf Jahren kontinuierlich erweitert.

Um Ihnen einen Überblick unserer regelmäßigen Angebote zu geben ...

- Klettertrainingsmöglichkeiten in der Harbecke-Halle (ganzjährig)
- Offene Kletter- und Klettersteig-Treffs (ganzjährig)
- Winterwochenende in der Mülheimer Eifelhütte (jeweils Ende Januar)

- Grundausbildung Fels (jeweils zwischen März und Mai)
- Abenteuerwochenende (jeweils im Mai oder Juni)
- Themenbezogener Ausbildungstag (jeweils im Mai oder Juni)
- Tageswanderungen (jeweils zwischen März und Oktober)
- Sommerwochenende in der Mülheimer Eifelhütte (jeweils Ende August)
- Abenteuerwochenende (jeweils im September)
- Informationstag im Rahmen des Weltkindertags (jeweils im September)
- Herbstfreizeiten (jeweils im September oder Oktober)
- Themenbezogener Ausbildungstag (jeweils im Oktober oder November).

Highlights der letzten Jahre waren ...

- das Dschungelcamp im Mai 2006
- die Herbstfreizeit im Ostrachtal (D) im September, Oktober 2007
- das Family Survival im Juni 2008
- die Tour über den Mittelrhein-Steig im September 2008
- die Herbstfreizeit im Tannheimer Tal (A) im Oktober 2008
- die Herbstfreizeit am Gardasee (I) im Oktober 2008
- das Tauch-Wochenende im Juni 2009
- die Jagd auf den Schatz der Nibelungen im September 2009
- die Herbstfreizeit im Ostrachtal (D) im Oktober 2009.

Personell stehen für den Kinder-, Jugend- und Familienbereich über zwei ausgebildete Fachübungsleiter Familienbergsteigen, Roland Schulz und Michael Cremer, sowie unsere Jugendreferentin Birgitta Hetmann. Je nach Aktion werden sie von „fachkundigen“ Teams flankiert, bedienen sich aber auch mal externer Unterstützung, denn: „Sicherheit geht vor!“

Informationsplattform ist die Website „www.rucksackbande.de“, die selbstverständlich auch mit der Hauptseite „www.alpenverein-muelheim.de“ verlinkt ist. Sie bietet neben regelmäßig aktualisierten Veranstaltungshinweisen und Angeboten auch Dokumentationen der einzelnen Unternehmungen. Ein interaktiver Bereich ermöglicht es den Nutzer/innen dabei, selbst Aktionen vorzuschlagen oder sich zu solchen anzumelden.

Also: Viele Gründe, um auch ein „Rucksack“ zu werden!

Sie zögern noch? Wir überzeugen Sie gerne im Rahmen eines persönlichen Gesprächs, oder Sie „schnuppern“ mal bei einem unserer zahlreichen Angebote.

Ihre „Rucksackbande“.

Kontakt:

Birgitta Hetmann (birgitta.hetmann@alpenverein-muelheim.de)
Roland Schulz (roland.schulz@alpenverein-muelheim.de)
Michael Cremer (michael.cremer@alpenverein-muelheim.de)

Viel Geld und Zeit für das neue Jugendheim geopfert

Alpenverein Mülheim eröffnete ein Haus in Abenden/Eifel

Mülheim. Zwei Jahre haben die Mülheimer Mitglieder des Deutschen Alpenvereins an ihrem Jugendfreizeitheim in Abenden (Eifel) gebaut. Jetzt konnte es seiner Bestimmung übergeben werden. Rund 40 000 Mark brachte der Verein für die gründliche Renovierung des alten Fachwerkhäuses auf, die Stadt Mülheim hat sich ebenfalls mit Beihilfen beteiligt.

Bürgermeister Fritz Denks und Stadtv. Ewald Blasius nahmen als Vertreter des Jugendwohlfahrtausschusses an der Eröffnung teil.

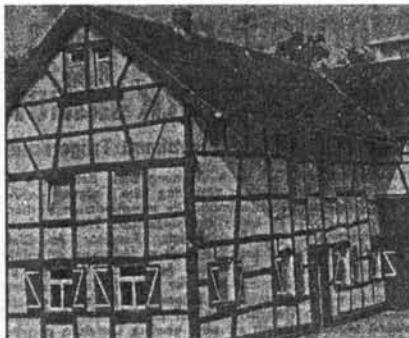
Nach dem eifrigen Einsatz zahlreicher Vereinsmitglieder ist das Haus jetzt nicht mehr wiederzuerkennen. An die 3600 Stunden haben die Mitglieder des Mülheimer Alpenvereins dafür geopfert. Die größte Einzelleistung schaffte mit rund 1300 Stunden der Hütten- und Jugendwart Heinrich Tebart.

Außerdem erbrachten die Vereinsmitglieder erhebliche Geld- und Sachspenden. Insgesamt wurden bei den umfangreichen Renovierungsarbeiten 27 cbm Sand und Kies und 65 Sack Zement verbraucht. Etwa 17 000 km wurden während der Arbeiten bei den

Fahrten von Mülheim nach Abenden zurückgelegt, Karl Lenzian stellte denn auch fest, hier seien vereinseigene und öffentliche Mittel sichtlich mit Vernunft eingesetzt worden.

An der Eröffnungsfeier nahm außerdem der Präsident des Deutschen Alpenvereins, Dr. Karl Erhardt, teil. Er war eigens zu diesem Anlaß aus München gekommen und brachte als Geschenk einen Scheck mit, weil die Sektion Mülheim des Alpenvereins „im Gegensatz zu den üblichen Gepflogenheiten sich überwiegend auf die eigene Kraft verlassen“ habe.

Ein Teil der Gäste übernachtete im Heim, und zwar auf Schaumgummimatratzen, die Professor Dr. Karl Ziegler vom Max-Planck-Institut dem Verein gestiftet hatte.



Zeitungsausschnitt der
WAZ vom Juli 1967

Unsere Alpenvereinshütte in Nideggen-Abenden hat auch nach 45 Jahren ihren Charme nicht verloren. Die Waschräume wurden modernisiert, die Heizung auf Gas umgestellt und die Küche bekam eine moderne Küchenzeile. Im Sommer lädt eine Terrasse zum Verweilen ein. All dies geschah unter tatkräftiger Mitarbeit der Mitglieder unseres Vereins.

Als Wanderstützpunkt wird unsere Hütte nicht nur von unseren Mitgliedern, sondern auch von vielen Gruppen und Vereinen gerne in Anspruch genommen.

Ob Nord, Süd, Ost oder West in jeder Richtung sind viele Wanderungen auf gut ausgeschilderten Wegen möglich. Die Burg Nideggen grüßt in der einen Richtung, die Burg Heimbach in der anderen. Das hohe Venn ist immer ein attraktives Ausflugsziel. Wie eine Kette ziehen sich die Rurtalsperren durch die Eifel. Das Freilichtmuseum in Kommern, der Ort Monschau, die Sommerrodelbahn, die Greifvogelwarte in Hellental und viele andere Ziele sind von der Hütte bequem zu erreichen.

Da der Computer unsere Hütte erobert hat, sind Termine und Buchung auch über das Internet kein Problem mehr.

Heinrich und Monika Holtei (Hüttenwarte)



100 Jahre DAV - Sektion Mülheim: Die Wandergruppe

Aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der Sektion Mülheim an der Ruhr des Deutschen Alpenvereins ist es sicherlich angebracht, Rückschau zu halten.

Meine Frau Ingeburg Blach und ich hatten nach mehreren Urlaubsaufenthalten in der Alpenregion unsere Ambition für's Bergwandern entdeckt und Natur und Menschen schätzen gelernt. Auch gab es ja die Alpenvereine, die bemüht waren, Wege zu schaffen, zu markieren und zu unterhalten, damit Gipfel und Hütten erreicht werden konnten. – Also wollten wir Mitglied in diesem Verein werden, und es bot sich folglich an, hier an Ort und Stelle Mitgliedschaft zu erwerben.

Dies war aber gar nicht so einfach möglich, weil zur damaligen Zeit jemand für Neuzugänge eine „Bürgschaft“ übernehmen musste. Die fanden wir dankenswerter Weise in der damaligen 2. Schriftführerin, so dass 1970 unser Eintritt in die Sektion möglich wurde.

Neben anderen Aktivitäten boten zwei Wanderführer monatlich je zwei Wanderungen an, die wir erst zögerlich, dann aber intensiver wahrnahmen und somit auch die ersten persönlichen Kontakte zustande kamen.



Wanderwartin Ingeburg Blach und Horst Blach

Ganz im Gegenteil: Mit zunehmender Zahl der Wanderführer erweiterte sich auch das Angebot der Wanderungen in weitere Gebiete. Zunehmend wuchs das Interesse an den Wanderungen und damit auch die Mitgliederzahl in unserer Sektion, weil in den benachbarten Sektionen das Angebot fehlte.

Nachdem 1978 der letzte der beiden aktiven Wanderführer zurücktrat, gelang es dem inzwischen auch neuen Vorsitzenden sieben Mitglieder des Vereins zu gewinnen, die sich bereit erklärten, Wanderungen unter der Koordination der 1. Schriftführerin als Wanderwartin durchzuführen. Unter den „neuen“ Wanderführern war erstmals (m)eine Frau. Die außergewöhnliche „Anmaßung“ veranlasste dann den ehemaligen 1. Vorsitzenden zu der Äußerung „... bedenken Sie aber, dass bei jedem Wetter – auch bei Regen – gewandert wird.“

Es hat keine Probleme gegeben. Sie hat später von 1985 bis 2004 auch als Wanderwartin die vielen Termine koordiniert und dann an einen bewährten jüngeren Wanderführer abgegeben.

Hierzu nun weitere Informationen zum Wanderprogramm: Die Anfänge der Wandergruppe liegen über 30 Jahre zurück. Innerhalb dieser Zeit waren es vor allem die Tages- und Mehrtagestouren, die das Leben in unserer Sektion getragen und nachhaltig beeinflusst haben, denn unvergessliche, gemeinsame Erlebnisse prägen diese Zeit. Sie haben aus unserer Sektion eine lebendige Gemeinschaft entstehen lassen und sie mit Leben erfüllt.



Wanderwart Udo Cremerius und Sigrid Cremerius

Unser/e Wanderwart/innen Suse Kreißig, Ingeburg Blach und Udo Cremerius haben mit den über 15 Wanderführern/innen für ca. 30 Veranstaltungen im Jahr viel für die Wandergruppe geleistet und sich verdient gemacht. Wir haben ihnen wunderschöne Touren zu verdanken, bei denen bleibende Freundschaften entstanden. Darum gebührt allen diesen Ehrenamtlichen der Dank der mitwandernden Sektionsmitglieder und Gäste. Leider mussten sich viele der Ehemaligen alters- oder krankheitsbedingt aus den gemeinsamen Sektionstouren verabschieden.

Im Laufe der achtziger Jahre wurden außer den Tages- und Halbtageswanderungen auch Mehrtages- und Wochentouren von Ort zu Ort oder vom Standquartier aus durchgeführt. Diese Touren erstreckten sich ab 1987 auf die Mittelgebirge, den Norden Deutschlands und die Hochgebirgsregionen der Alpen, teilweise als Hüttentour oder auch als Tageswanderungen vom Standquartier aus.

Die Wandergruppe ist aktuell nur noch ein- bis zweimal im Monat bei Tageswanderungen unterwegs. Die Touren führen in die nähere Umgebung: Ruhrrevier, Ardeygebirge, Bergisches Land, Eifel, Märkisches Sauerland, Hochsauerland, Nieder- und Mittelrhein. An den Wanderungen nehmen jetzt im Mittel nur noch acht Teilnehmer teil.

In den letzten zwei Jahren gingen unsere Mehrtagestouren ins Sauerland sowie in den Westerwald nach Berchtesgaden und nach Südtirol.

Die Rucksackbande ist unsere große Hoffnung für die Zukunft, die sich seit 2005 von einem zarten Pflänzchen schon zu einem Baum entwickelt hat, der hoffentlich mit jedem Jahr an Größe gewinnt.

Horst Blach und Udo Cremerius

..... Jugend- und Familiengruppe



..... „Die Rucksackbande“ – seit 2005 aktiv



..... Erinnerungen an gemeinsame Wanderwochen



August 1997 – Standquartier: Egestorf,
Lüneburger Heide - Pause an Hannibals Grab

1980 - im Hohen Venn



2002 – Wandern auf Hallig Hooge, Öland, Langeness, Pell-
worm und Amrum – fertig zur Wattwanderung zum Japsand



1999 – Lechtaler Alpen
an der Schnanner Schlucht



Wandern in der Sächsischen Schweiz
1994 – Standquartier in Bad Schandau



1989 – in den Stubaier Alpen

..... Wir sind durch Deutschland gewandert

Einige erinnern sich sicher noch an die kühlen, aber trotz allem wunderschönen Wandertage **1996** im **Salzburger Land**. In Saalbach-Hinterglemm hatten wir eine noble Unterkunft. Wetterfeste Kleidung und Regenschirm waren bei einigen Wanderungen unverzichtbar. Die Touren, manchmal im Schnee, waren hervorragend, garantiert mit guter Laune gewürzt. Bei der Sonnenwendfeier am letzten Tag sollten hunderte von Feuern auf den umliegenden Bergen abbrennen, aber Gewitter und Regen ließen das Spektakel buchstäblich ins Wasser fallen.



Das **Sauerland** gehört nicht gerade zu den sonnigsten Flecken in Deutschland. Manchmal kann das Wetter dort sehr launisch sein. Uns erging das im **Mai 2000** so. Da passte das Regenlied genau auf uns.

Das Regenlied (Text H. Spiller)
(Melodie: von allen blauen Hügeln)
Es regnet in langen Fäden
Aus grauem Wolkendach.
Der Wind treibt die Nebelschwaden
über Felder, Wiesen und Bach.
Was kümmern uns Regen und Wolken,
was scheren uns Nebel und Sturm;
uns locken die Wanderpfade
und der Blick von des Berges Turm.

Auf schnürt eure Wanderschuhe,
lasst trübe Gedanken daheim,
der Himmel, der Regen sendet,
schickt auch wieder Sonnenschein.
Quietscht auch unter Sohlen das Wasser,
ist auch der Tag noch grau,
bald teilt die Sonne die Wolken
und der Himmel ist wieder blau.



..... vom Meer bis zum Alpenschnee

Besonders gelungen war auch die **Oktober-Woche 2004** mit 29 Teilnehmern in



Im Nationalpark "Darß" am Bodden

Prerow am Darß mit dem einheimischen Naturführer Gerd Wolff, der uns Kultur, Menschen und die einzigartige Ostseelandschaft kenntnisreich näher brachte. Im Oktober, wenn der Vogelflug in den Süden beginnt, rasten unzählige Kraniche, Graugänse und Enten am Bodden, bevor sie in ihre Winterquartiere ziehen. In der Abenddämmerung flogen Tausende in Formationen über uns hinweg, um ihre Schlafplätze

im seichten Wasser des Boddens aufzusuchen. Von weitem waren die trompetenartigen Rufe der Kraniche schon zu hören. Mit unseren Ferngläsern konnten wir sie gut beobachten. Überwältigend, das zu erleben.

Erstaunlich war für uns auch zu sehen, wie Tausende Schwäne das kilometerlange Ufer des Naturschutzgebietes bevölkern.

1995:

Eine rundum schöne, herbstliche Wanderwoche erlebten 16 Mitglieder der Sektion im **Nationalpark Bayerischer Wald und Böhmer Wald** mit Anstieg zum Rachel (1420 m) und Lusen (1370 m) und Besuch der



tschechischen Hauptstadt Prag - Quartier in Finsterau nahe der tschechischen Grenze.

..... wir haben noch Wind in den Haaren

Den **Kammweg des Erzgebirges** wollten 19 Teilnehmer im **Sommer 2002** kennenlernen. Es waren rundum lustige Tage, Touren mit Gepäcktransfer von ca. 20 – 28 km Länge, insgesamt 160 km. Ausgangsort war Klingenthal. Überall trafen wir auf freundliche, hilfsbereite Menschen. Das Wetter war durchwachsen, die Gegend teils vom Bergbau geprägt, bergig mit schönen Misch- und Fichtenwäldern. Auf unserer Tour schauten wir einem Glasgraveur über die Schulter, ein andermal einem Rindenschnitzer. Endstation war Seiffen, bekannt durch die weihnachtlichen Schnitzarbeiten.



September 2007 – Das Berchtesgadener Land mit dem „König Watzmann“ erlebten 14 Mitglieder der Sektion. Einige Tagesziele: Den von hohen Bergen eingerahmten Königssee, die Halbinsel Bartholomä, die Almbach- und Wimbachklamm, den Soleleitungsweg, das idyllisch gelegene Dorf Ramsau, den Obersalzberg und den Jenner. Es waren wie immer gemeinsame, erlebnisreiche Tage voller Freude.

Südtirol war im Oktober 2008 das Ziel für 18 Wanderer. Der Weiler St. Georgen oberhalb von



Schenna war Ausgangspunkt der Touren. Auf Waalwegen, dem Meraner Höhenweg oder dem Tappeiner Weg erkundeten wir bei herrlichem Sonnenschein die Gegend um Meran und machten auch einen Tagesabstecher zum Naturschutzpark Adamello im bizarren Bergmassiv der Brenta-gruppe.

..... den Wind von den Bergen und Seen

Bergwandern in Osttirol
vom 8. bis 19.08.92
Standquartier in St. Jakob
Anstrengende aber lohnende
Wanderungen z.B.
vom Lucknerhaus nach
Heiligenblut, vom Prägrater
Törl nach Prägraten
vom Staller Sattel zum
Gipfelkreuz Rote Wand (2818 m)



Mühlenwanderung mit
Gepäcktransfer im
Hunsrück vom 18. bis
22.06.1997
Unsere fröhliche Schar
mit dem Müller der Mehl-
u. Schrothmühle
in Wederath.



Bei der Wander-
woche im August
1993 um Stuttgart
auf dem Rössleweg
und dem Wein-
wanderweg hatten
wir jeden Tag nur
Sonnenschein.
Da konnten einige
nur noch mit dem
Regenschirm, der
als Sonnenschirm
genutzt wurde, durch
die Weinberge wandern.



Im Hintergrund Esslingen

Skifahren will gelernt sein

Der Name Alpenverein sagt schon, dass sein Interesse in den Alpen liegt, im europäischen Hochgebirge, das sich in Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Frankreich und Liechtenstein befindet.

Um seine großartige Natur kennen zu lernen, müssen viele Interessenten zum Teil weite Reisen zurücklegen, um diese Landschaft zu erleben. Um dieses Kennenlernen muss man die Landschaft schon überwandern, übergehen, übersteigen, zum Teil auch überklettern, durchschwimmen oder überrudern und im Winter übergleiten, und nicht nur überfliegen – per Flugzeug – oder in großer Hast per Auto überrasen.

All dieses wird man nicht auf einmal fertig bringen, sondern man muss es in einzelne Sparten zerlegen. Eine dieser Sparten ist das Skilaufen.

So kann man Skilaufen, was dem Wandern nahesteht. Das Ziel ist das Kennenlernen von Landschaftsgruppen auf „Wanderski“, evtl. unterteilt in Einzelabschnitte von Gebirgsgruppen, bergauf/bergab. Voraussetzung ist Ausdauer, Planung und Unterteilung von Gebirgsabschnitten, von Zielpunkten – meistens Gebirgshütten. Zu Zielpunkten gelangt man im Winter am besten mit Ski – anstrengender ist: ohne Ski, aber untergeschnallten Schneeschuhen, die ein Absinken im Schnee ziemlich, aber nicht ganz verhindern. Aber man genießt weitgehend die Landschaft.

Der Wanderski, den man beherrschen muss, bringt einen langsamer von Ort zu Ort, aber man muss im Gelände fähig sein, möglichst sicher auf seinen Füßen zu stehen, wenn man die Freude nicht verlieren will.

Man hat weite und großartige Wanderrouten ausgearbeitet, als Haute Route vom Mt.-Blanc-Gebiet, über Schweizer Gebiet bis Zermatt und Saas Fee. Auch in den Dolomiten gibt es eine eigene Haute Route von einem italienischen Bergführer ausgearbeitet. Sie verlangen das Beherrschen der Ski in allen Gebieten. Wer sich dem Genuss der Geschwindigkeit hingeben will, sucht sich Skigebiete aus, auf die er sich hinaufziehen lässt, um dann hinunter zu „fliegen“. Der Abfahrtskiläufer überlässt die Arbeit des Aufstiegs dem Lift, aber der ist nicht billig, aber er befriedigt. Dafür ist der Skilanglauf ein sportliches Unternehmen, das manchen trainierten Skifahrern die Winterfreuden zuteil werden lässt.

Da der Alpenverein nicht nur im Sommer die Alpen den Menschen näher bringen will, sondern auch im Winter, bildet er Skilehrer aus im Abfahrts- und Langlaufski. Unser Skiwart hat jahrelang Skiwochen für Anfänger und Geübte angeboten. Inzwischen sieht es etwas betrüblich aus. Aber wer einmal Erfolge im Erlernen des Skilaufes erlebt hat, möchte das Gewonnene so schnell nicht wieder hergeben und weiter ausbauen.

Erich Endlein, Skiwart

Ein Blick zurück 100 Jahre Sektion Mülheim an der Ruhr des DAV

An die ersten 50 Jahre unseres Vereinslebens kann sich wohl kaum einer mehr erinnern. Da war es mit der Gründung einer Jugendgruppe nach dem Krieg so etwas wie ein Neubeginn. Für diesen Übergang sorgte in erster Linie Walter Thölke und der Vorsitzende Dr. Alfred Klinkert. Von Walter Thölke übernahm Heiner Tebart später die Gruppe. Der Eintritt in den Alpenverein war nicht so einfach wie heute, man brauchte einen Bürgen.

Außerdem hatten wir als Mitglieder des Deutschen Alpenvereins in den ersten Jahren nach dem Krieg noch kein Gegenrecht auf Hütten des Auslandes. Um 1958 eine Hochtour in der Schweiz durchzuführen, meldeten wir uns zusätzlich in der Sektion Cortina des Italienischen Alpenclubs an.

Das 50jährige Jubiläum unserer Sektion wurde damals im Festsaal des Handelshofes gefeiert mit der zahlreichen Teilnahme von Mitgliedern des Hauptverbandes des DAV und benachbarten Sektionen.

Aus dem Bergsteigerleben der Vorkriegszeit übernahmen wir auch die Begriffe und Techniken. Die Lehrschriften des DAV waren klein und dürftig. Unsere Vorbilder waren u.a. Hermann Buhl, Kurt Diemberger, Martin Schießler, Gaston Rebuffa und viele andere mehr.

Eine Kniebundhose aus Walliser Loden war erste Wahl. Einige Schuhe hatten noch den Trikoni-Beschlag (Eisennägel). Der Biwaksack hieß Zydarski-sack. Abgeseilt wurde im Dülfersitz, und um am Seil aufwärts zu klettern, benutzte man den Prusik-Knoten. Skistöcke waren aus Haselnuss, Ski aus Vollesche und ohne Stahlkanten. Steigeisen und Eispickel mussten aus Fulpmes sein.

Es dauerte nicht lange, da begann eine rasante Entwicklung bei funktionaler Bekleidung, bei den technischen Geräten und der Ausrüstung. Die Folge davon war auch eine Zunahme spektakulärer Erstbesteigungen von Wänden und Gipfeln auf der ganzen Welt.

Unsere Gruppe traf sich wöchentlich in der Jugendherberge am Kahlenberg. Dort wurden Pläne geschmiedet für gemeinsame Unternehmungen in den Alpen. Oder man verabredete sich für die Wochenenden: Im Sommer zum Wandern, Klettern oder für Radtouren, im Winter zum Skilaufen im Sauerland.

An einem Wochenende fuhren wir zum Skilaufen nach Usseln. Auf unserer Rundtour kamen wir durch den Ort Titmaringshausen. Dort erfuhren wir zufällig, dass unsere Sektion in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts hier im Ort jahrelang ein Wanderheim unterhalten hat. Es war die obere Etage eines Fachwerkhäuses, die angemietet war. Wir waren sehr überrascht, denn davon hatte uns in unserer Sektion keiner etwas erzählt. Auch später habe ich niemanden kennen gelernt, der von diesem Haus etwas wusste. Möglicherweise gibt es in unserem Sektionsarchiv genauere Hinweise.

Zum Klettern fuhren wir mit dem Fahrrad in die näheren Steinbrüche. In einem Steinbruch bei Wülfrath kam es leider auch zu einem tödlichen Unfall bei einer Seilschaft aus der Sektion Duisburg. Damals gab es zwischen den Sektionen Mülheim, Duisburg und Düsseldorf eine gute Kameradschaft, und wir haben viel gemeinsam unternommen.

Weitere Kletterziele waren u.a. das Hespertal und die Bruchhauser Steine.

Dass es in der Eifel im Rurtal die besten Möglichkeiten zum Klettern im Rheinland gab, erfuhren wir von anderen Bergkameraden. Heiner Tebart meldete uns in der Jugendherberge Nideggen an, und wir machten von dort aus unsere ersten Erfahrungen in den Felsen rund um Nideggen. In den folgenden Jahren waren wir dann häufig Gäste in den Hütten der Sektionen Krefeld, Aachen oder Düsseldorf in der Nähe von Blens.

Unsere
Hütte
nach der
Fertig-
stellung



Es wurde bald der Wunsch umgesetzt, eine eigene Unterkunft im Rurtal für unsere Sektion zu schaffen. 1964 war es dann soweit: In Nideggen-Abenden wurde ein baufälliges Fachwerkhaus angemietet. Viele Monate wurde jedes Wochenende an dem Haus gearbeitet, bis 1966 die Einweihung des Hauses gefeiert werden konnte.

Wie die Übernachtungszahlen in mehr als 40 Jahren beweisen, wurde unser Haus gut angenommen. Die Sektionsmitglieder und viele Gäste erlebten dort schöne Stunden. Gerne erinnere ich mich an die gemeinsamen Erlebnisse auf den Wanderungen und die Abende, die wir singend im Tagesraum unserer Hütte mit den Kameraden zubrachten.

Die Risikobereitschaft zum Klettern nahm mit der Gründung eigener Familien ab, vor allem wegen der Kinder, die dann kamen. Der Schwerpunkt verlagerte sich dann auf das Wandern im Umfeld der Hütte.

Ich denke, dass es vielen Mitgliedern unserer Sektion so geht wie mir: Der Alpenverein hat unser Leben positiv bereichert. Über 50 Jahre lange Freundschaften dauern immer noch an.

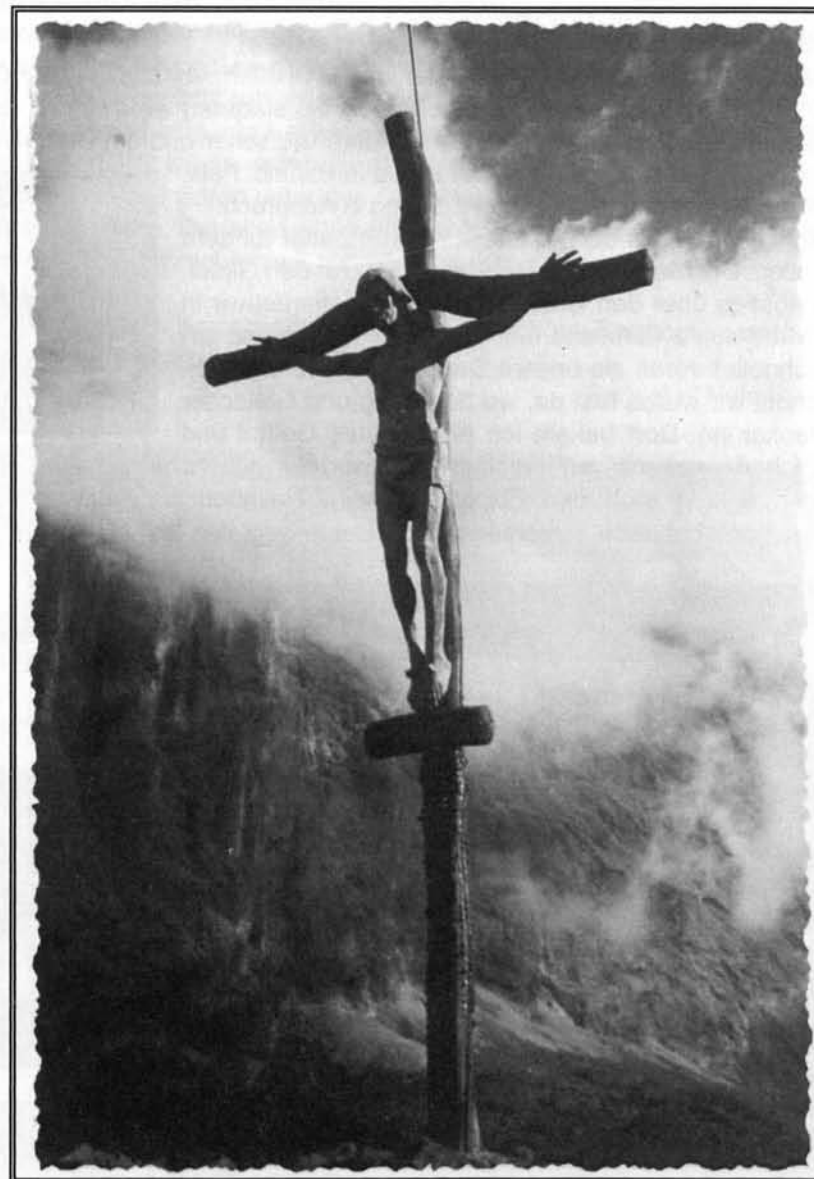
Als man mich bat, zum 100jährigen Jubiläum des Deutschen Alpenvereins der Sektion Mülheim zurückzublicken, fielen mir auch die Namen von Weggefährten ein, die inzwischen schon verstorben sind. Ich erinnere an:

Ingeburg Blach, Maria Botscheck, Bernd Müller, Renate Rating,
Hans Simmes, Christel Spiller, Kurt Sterz, Heiner Tebart,
Wolfgang Thiede, Kurt Tiesch, Heinrich Wachendorf,
Arthur Wohler, Agnes Wolterhoff, Walter Tölke u.n.a.

Sie alle waren Mitglieder unserer AV-Gemeinschaft und Begleiter auf vielen Wanderungen. Einige von ihnen trugen Verantwortung in unserer Sektion und ermöglichten den erfolgreichen Fortbestand des Alpenvereins der Sektion Mülheim-Ruhr, der in dem 100jährigen Vereinsjubiläum zum Ausdruck kommt.

Ich hoffe und wünsche, dass die nachfolgende Generation das Fortbestehen unserer Sektion unterstützt, und die Mitglieder ihren Beitrag zu einem lebendigen Vereinsleben leisten, um dann zum 150jährigen Jubiläum auch sagen zu können: „Es war eine schöne Zeit“.

Heinz Schröer



Wir gedenken unserer toten Sektionsmitglieder

Mülheimer Bergsteiger in den Zillertaler Alpen

Wie Wolfgang mir und sich selbst das Leben rettete!

Es war Mitte September; die Berliner Hütte war noch offen. Vor uns lag das „Große Moesele“, ein Berg nach unserem Geschmack. So starteten wir alle fünf, um ihn zu besteigen. Es lag etwas Neuschnee auf dem Gletscher und am Berg. Unsere „Führung“ beschloss einen Grat hinauf zu klettern, halb Fels, halb Schnee. Das nahm fast den ganzen Tag in Anspruch.

Am Spätnachmittag standen wir alle auf einem Sattel vor dem Gipfelanstieg. Die Meinung war, es war zu spät für den Gipfel. Um den Abstieg über den Grat zu vermeiden, stiegen wir in eine 60 Grad steile Firnwand ein. Wolfgang Rating und ich kamen schneller voran als unsere Dreierseilschaft. Es dämmerte schon; wir waren fast da, wo Steilhang und Gletscher zusammenkamen. Dort bekam ich ein ungutes Gefühl und sagte: „Sichere jetzt mal gut“. Wolfgang antwortete: „Ich habe hier eine schöne Felsspalte, da stecke ich den Eispickel hinein.“ Nachdem ich ein paar Schritte nach unten gemacht hatte, rutschten mir die Beine weg, das Seil hielt mich.



Von re. Werner Schrott, Helmut Schillings, Wolfgang Thiede + 1999, Ekbert Rinne Wolfgang Rating (rechts im Foto die Gletscherzunge)

Wieder oben beim Wolfgang versuchte er es, es ging ihm wie mir. Wir stiegen wieder hinauf zu unseren drei Kameraden, die sich schon auf einem kleinen Vorsprung niedergelassen hatten.

Wolfgang Thiede, der Beste von uns allen, zerriss seinen Regenmantel und gab jedem ein Stück davon. Vor Kälte zitternd verbrachten wir die Septembernacht.

Beim ersten Morgenlicht rutschten wir alle auf unseren Hintern über die Randkluft. Wo wir am Abend versucht hatten, auf den Gletscher zu kommen, war die Randkluft weit offen. Wir wären wahrscheinlich beide hineingefallen, hätten uns das Genick gebrochen und wären unter den Gletscher gerutscht. Mit „Gummibeinen“ ging es zurück zur Hütte. Der alte Hüttenwirt war froh, uns unbeschädigt zu sehen. Den Rest des Tages verbrachten wir auf den Matratzen.

Mein Dank gilt allen Kameraden, mit denen ich schöne Bergtouren erleben durfte. Wolfgang Thiede starb im Juni 1999.

Berg Heil Helmut Schillings



Von unseren 700 Mitgliedern in der Sektion sind einige, die uns schon etliche Jahre die Treue halten, obschon sie längst weggezogen sind. Einer von diesen AV-Mitgliedern ist Helmut Schillings, der uns obigen Artikel zusandte. Er hat seit vielen Jahren eine neue Heimat in Brentwood NY, Lang Island / USA gefunden.

Er freut sich, wenn wir ihm den „UHU“ – unsere Vereinszeitung – schicken. Auch von einigen anderen Auswärtigen wissen wir, dass sie unseren „UHU“ besonders aufmerksam lesen und regen Anteil an unserem Vereinsleben nehmen.

**Deutscher Alpenverein
Sektion Mülheim an der Ruhr e.V.**

Kontakt- und
Anspruchspartner/innen

Geschäftsstelle

Bruchstrasse 72
D 45468 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 69696 36
Fax 0208 69696 35
E-Mail „info@alpenverein-muelheim.de“
Homepage „www.alpenverein-muelheim.de“
für den Bereich Familienarbeit „www.rucksackbande.de“

Bankverbindung

Konto 300 043 232
Sparkasse Mülheim an der Ruhr
Bankleitzahl (BLZ) 362 500 00

**Wir freuen uns und danken Ihnen für Ihre Spenden unter dem
Verwendungszweck „100 JAHRE DAV MÜLHEIM“!**

Im Vorstand

Erster Vorsitzender: *Michael Cremer*
Tel. 0208 52772
E-Mail „michael.cremer@alpenverein-muelheim.de“

Zweiter Vorsitzender: *Horst Langer*
Tel. 0208 476955
E-Mail „horst.langer@alpenverein-muelheim.de“

Schatzmeister: *Klaus Stanka*
Tel. 0208 485765
E-Mail „klaus.stanka@alpenverein-muelheim.de“

Schriftführerin: *Doris Fritz*
Tel. 0208 865138
E-Mail „doris.fritz@alpenverein-muelheim.de“



Deutscher Alpenverein
Sektion Mülheim an der Ruhr

Beisitzerin: *Monika Kubitscheck (Geschäftsstelle)*
Tel. 0208 5944757
E-Mail „monika.kubitscheck@alpenverein-muelheim.de“

Beisitzer: *Roland Schulz (Familienbergsteigen)*
Tel. 02051 967565
E-Mail „roland.schulz@alpenverein-muelheim.de“

Im Beirat

Wintersport: *Erich Endlein*
Tel. 0208 4592432
E-Mail „erich.endlein@alpenverein-muelheim.de“

Redaktion: *Anneliese Höllmann*
Tel. 0208 431263
E-Mail „anneliese.hoellmann@alpenverein-muelheim.de“

Eifelhütte: *Heinrich Holtei*
Tel. 0208 70514
E-Mail „heinrich.holtei@alpenverein-muelheim.de“

Eifelhütte: *Monika Holtei*
Tel. 0208 70514
E-Mail „monika.holtei@alpenverein-muelheim.de“

Veranstaltungen: *Ilse Luhnau*
Tel. 0208 762409
E-Mail „ilse.luhnau@alpenverein-muelheim.de“

Ausbildung: *Heiner Riemer*
Tel. 0208 2992684
E-Mail „heiner.riemer@alpenverein-muelheim.de“

Vorträge: *Dieter Schild*
Tel. 0208 480520
E-Mail dieter.schild@alpenverein-muelheim.de

Chronik unserer Sektionsgeschichte in Stichworten

Begonnen hatte es im Jahre 1910, als sich 11 Bergfreunde trafen, um in Mülheim eine Sektion des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins zu gründen. Unter der Leitung des Lehrers Herrn Hugo Gaertner beschloss man, am 19.12.1910 beim Zentralverband in München die Bildung einer Sektion Mülheim (Ruhr) zu beantragen. Durch die Mitteilung in der Rhein- und Ruhrzeitung hatte die Sektion Duisburg von diesem Vorhaben erfahren und hatte beim Hauptausschuss in München Einspruch gegen die Gründung der neuen Sektion eingelegt, dem aber nicht stattgegeben wurde. Auf der ersten ordentlichen Sitzung der Sektion am 6. Januar 1911 stand auf der Tagesordnung die Wahl des Vorstands. Hier wurde Herr Hugo Gaertner zum 1. Vorsitzenden gewählt.

1910 – 1916: 1. Vorsitzender Herr Hugo Gaertner

Am 06.02.1911 erfolgte die Bestätigung der Sektion durch den Hauptausschuss. Am 13.01.1913 beschloss die Mitgliederversammlung bei einem Stand von 54 Mitgliedern die „Eintragung des Vereins“. Beitragshöhe: 12,-- Mark.

1917 – 1923: 1. Vorsitzender Herr Carl Roesch

In dieser Zeit gab es die ersten Lichtbildvorträge, Wanderungen, Bergfahrten und Vereinsabende.

1924 – 1926: 1. Vorsitzender Herr O. Krekeler

Der Mitgliedsbeitrag betrug in diesen Jahren 7,-- Goldmark.

1926 – 1927: 1. Vorsitzender Herr August Staat

Unter seiner Leitung wurde die Satzung überarbeitet.

1928 – 1933: 1. Vorsitzender Herr Friedrich Heitmann

Im Jahre 1929 wurde eine Jugendsatzung verabschiedet. 1933 hatte die Sektion 115 Mitglieder und eine Jugendgruppe von 19 Mitgliedern.

1933 - 1939: 1. Vorsitzender Herr Dr. Hans Ludwig

Während seiner Zeit wurde im Mai 1934 in Titmaringhausen im Sauerland die Mülheimer Hütte „Friedrichshorst“ gemietet.

1939 – 1945: 1. Vorsitzender Herr Dr. jur. Ernst Duderstadt

Durch die Kriegswirren wurde die Sauerlandhütte 1944 für die Aktion „Mutter und Kind“ beschlagnahmt. Wohnungsmangel brachte Zwangseinweisungen. Die Hütte ging für die Sektion verloren.

1945 – 1956: 1. Vorsitzender Herr Friedrich Heitmann

Nach dem Ende des 2. Weltkriegs wurde 1945 die Satzung vom 20.04.1927 neu verabschiedet. Am 30.01.1946 wurde die Sektion und der Vorstand durch die Militärregierung bestätigt. 1947 hatte die Sektion 150 Mitglieder; es gab wieder Ski- und Wandergruppen. Herr Wilhelm Schwenger schlug vor, einen Hüttenfond zu bilden, um wieder eine Mittelgebirgshütte zu erlangen. Mitgliederstand: 569.

1957 – 1966: 1. Vorsitzender Herr Dr. Alfred Klinkert

Das 50-jährige Jubiläum wurde 1961 im Hotel Handelshof gefeiert. Der Plan, im Sauerland mit der Sektion Duisburg eine neue Hütte zu erwerben, wurde wegen zu hoher Kosten nicht weiter verfolgt. Auch der Plan, eine Alpenvereinshütte in Oberfellach/Österreich zu bauen, wurde aufgrund einer Kostenhöhe von 30.000 DM verworfen. Da ergab sich der Ausbau eines Fachwerkhauses in Abenden. Nach erfolgreichen Verhandlungen mit der Besitzerin wurde die „Mülheimer Hütte“ in Nideggen-Abenden mit einem Stundenaufwand von 2440 Stunden hergerichtet und am 23.07.1966 ein Richtfest gefeiert.

1967 – 1975: 1. Vorsitzender Herr Wilhelm Schwenger

Der Ausbau der Hütte in Abenden wurde mit einem 2. Bauabschnitt (Dachausbau) beendet und die Hütte mit einem großen Fest am 22.07.1967 eingeweiht.

1976 – 1992: 1. Vorsitzender Herr Arthur Wohler

Am 22.10.1977 konnte man schon das Hüttenfest „10 Jahre Mülheimer Hütte“ begehen. Es fanden jährlich 6 Lichtbildervorträge statt. Die Wandergruppen hatten regen Zulauf. Die Mitgliederzahlen stiegen von 1976 mit 350 Bergfreunden auf 550 im Jahr 1984.

Lediglich die Jugendgruppen gingen durch Beruf und Familiengründung der größer gewordenen Mitglieder auseinander.

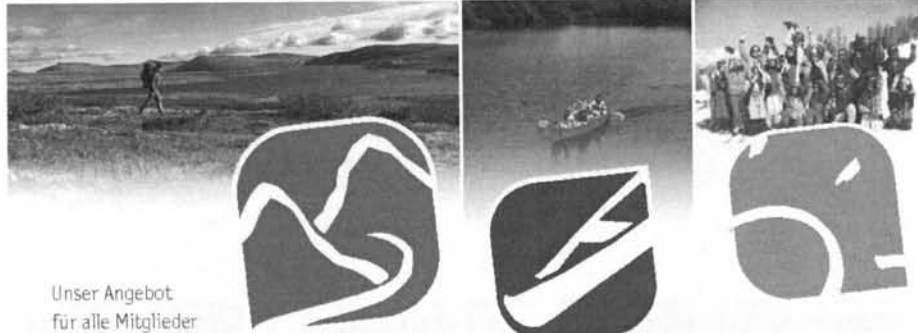
1992 – 2007: 1. Vorsitzender Herr Horst Langer

Die für 1992 geplante Mitgliederversammlung des Rheinisch-Westfälischen Sektionsverbandes wurde wegen der Landesgartenschau „Müga 1992“ nach Mülheim einberufen. Die Durchführung der Veranstaltung gestaltete sich wegen eines Streiks im öffentlichen Dienst als sehr schwierig, ging dann aber doch noch gut aus. Durch einen Glücksfall konnte die Sektion zum Festabend im Marmorsaal der Stadthalle den original „Trentiner Bergsteigerchor“ aus Südtirol begrüßen. In diesen Jahren lag das Schwergewicht der Sektionstätigkeit im Bereich Wandern und Lichtbildvorträge. Mehrtägige Wanderungen fanden in den Alpen und auch im norddeutschen Flachland statt. 2007 wurde die Geschäftsstelle der Sektion in der Bruchstraße eröffnet.

Seit 2007: 1. Vorsitzender Herr Michael Cremer

Mit dem Vorsitzenden der jüngeren Generation Michael Cremer verzeichnet die Sektion einen lebhaften Aufschwung im Jugend-, Kinder- und Familienbereich. Auch in der Ausbildung der Kletterer haben sich neue Aktivitäten ergeben. Fahrten zum Spielen und Klettern für die Familien führen in Steinbrüche der näheren Umgebung, um unsere Hütte in der Eifel, ins Allgäu, an den Gardasee, in die Jugendbildungsstätte Hindelang und viele weitere Orte. Es ist ein sehr aktives Leben im Bereich der Jugendarbeit entstanden. Die Sektion hat in den letzten Jahren jeweils ca. 700 bis 720 Mitglieder.

Mit uns aktiv Natur erleben. **insider traveller**



Unser Angebot für alle Mitglieder des Alpenvereins: **10% Nachlass auf alle Waren und Dienstleistungen** (außer Skireisen).

Insider Outdoor
Das Fachgeschäft für Trekking, Wandern und Bergsport mit dem individuellen Service.
insider-outdoor.de

Insider Kanutouren
Kanuvermietung, Kanutouren und Betriebsausflüge auf der Ruhr.
insider-kanutouren.de

Traveller Reisen
Skireisen für Familien mit besonderer Kinderbetreuung, Skiservice und Skiverleih.
traveller-reisen.de

Bei Insider finden Sie etwas, das Sie woanders vergeblich suchen.
Wir kennen uns aus und beraten Sie gern!

Öffnungszeiten:
Mo-Do 10.00 - 18.30 Uhr
Fr 10.00 - 20.00 Uhr
Sa 10.00 - 15.00 Uhr

Insider Traveller GmbH
Rüttenscheider Straße 192
45131 Essen
Tel. 0201 79 60 75
www.insider-traveller.de

Bildnachweise

Das Stadtwappen auf Seite 44 stellte uns die Stadt Mülheim zur Verfügung. Die Fotografien steuerten Mitglieder der Sektion aus ihrem Bestand bei.

Das Schloss Broich in Mülheim an der Ruhr ist eine der größten karolingischen Burganlagen aus dem 9. Jahrhundert am Niederrhein und im bergischen Gebiet.

Das Kreuz auf Seite 33 wurde in Südtirol am Grödner Joch aufgenommen.

Südtiroler Stuben – Haus Pichler

Restaurant / Café am Baldeneysee



Seit 1990 hat Essen eine Attraktion mit den schönsten Sonnenterrassen des Ruhrgebietes - eine Sehenswürdigkeit. Unsere leistungsstarke Küche bietet Ihnen eine große Auswahl an internationalen Spezialitäten mit wechselnden Saisonkarten: Pfifferlinge – Pilze und Wildgerichte. In den Sommermonaten zusätzlich auch Pizzen ab 18.00 Uhr.

Wir empfehlen uns speziell auch für Familien- und Betriebsfeiern. Räumlichkeiten bis 200, Terrasse bis 500 Personen.

Küche von 11 bis 22 Uhr durchgehend

Kostenlose Parkplätze am Haus

Inh. Familie Pichler
Freiherr-vom-Stein-Straße 280
45133 Essen
Tel. (0201) 47 28 48
Fax (0201) 47 25 82
www. Suedtiroler Stuben.de



HOLIDAY LAND

Das Urlaubsland der starken Marken



Wir legen Ihnen die Welt zu Füßen.

HOLIDAY LAND

Reisebüro Hense & Triebel GmbH

Schlossstraße 28 – 30, am Hotel Noy, 45468 Mülheim a. d. Ruhr
Telefon 0208 /37 57 50 www.holidayland.de
Mitglied im Deutschen Alpenverein.



Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000687608